

**KOSMOPOLIS  
ZENTRUM  
FÜR  
MIGRATION  
IN  
STUTTGART**

XELLA STUDENTENWETTBEWERB 2014 | 2015  
RÜCKFRAGEN BIS 12.11.2014

Im Folgenden sind alle fristgerecht bis zum 12. November eingegangenen Rückfragen zum Xella-Studentenwettbewerb 2014 / 2015 zusammengestellt und beantwortet.

## 1. AUSLOBUNGSUNTERLAGEN

- 1.1 Können Sie eine DWG bereitstellen, in welcher Höhenlinien vorhanden sind?  
Antwort: Die Datei „Lageplan.dwg“ wird, ergänzt um die Höhenlinien, zum Download bereitgestellt.
- 1.2 Können Sie das 3D Umgebungsmodell nicht als DWG, sondern als 3D Datei abspeichern?  
Antwort: Das 3D-Umgebungsmodell kann nur als .dwg-Datei zur Verfügung gestellt werden.
- 1.3 Die Höhen der Nachbargebäude sind in den Dateien nicht ersichtlich  
Antwort: Die Höhen der Umgebungsbebauung können dem 3D-Umgebungsmodell entnommen werden.
- 1.4 Wir suchen einen "Stadtplan" mit Conturlinien für ein cad-programm (Bsp. ArchiCAD) damit wir die Umgebung mit den Entsprechenden Höhen nachbauen können ... gibt es so etwas ???  
Antwort: Siehe 1.1
- 1.5 Gibt es maßstabsgetreue Schnitte durch die Schule und der Staatsgalerie?  
Antwort: Maßstabsgetreue Schnitte stehen leider nicht zur Verfügung, können aber aus dem 3D-Umgebungsmodell generiert werden.
- 1.6 Gibt es maßstabsgetreue Ansichten der Staatsgalerie und der Schule von den relevanten Seiten?  
Antwort: Siehe 1.5.
- 1.7 Können Ansichten der beiden Häuser in der Willy-Brandt-Straße 8 und 12 zur Verfügung gestellt werden?  
Antwort: Ansichten der beiden Häuser in der Willy-Brandt-Straße 8 und 12 stehen leider nicht zur Verfügung

## 2. WETTBEWERBSGEBIET, MASS DER BAULICHEN NUTZUNG, UMGEBUNG

- 2.1 Gibt es Einschränkungen bzw. Mindestmaße bezüglich der Gebäudehöhe?  
Antwort: Nein, siehe Auslobung S.37 letzter Absatz
- 2.2 Welche Abstände zu den Nachbargebäuden müssen eingehalten werden?  
Antwort: Da es sich nicht um einen Realisierungswettbewerb handelt, werden keine Abstandsflächen nach den gesetzlichen Vorschriften verlangt. Die Zugänglichkeit und Belichtung der umgebenden Bebauung soll sinnvoll bedacht werden.  
An die Fassade des benachbarten Gebäudes der Willy-Brandt-Straße 8 kann nicht unmittelbar angebaut werden.  
Die Erschließung der benachbarten Grundstücke, insbesondere der ehemaligen Neckar-Realschule muss gewährleistet werden.

- 2.3 Wie hoch darf gebaut werden?  
Antwort: Siehe 2.1
- 2.4 Ist eine Unterkellerung möglich? Wenn ja wie tief?  
Antwort: Ja. Untergeschosse sind auf ein notwendiges Maß zu beschränken.
- 2.5 Ist eine Grenzbebauung denkbar?  
Antwort: siehe 2.2
- 2.6 Dürfen die angrenzenden Straßen überbaut werden?  
Antwort: Das Wettbewerbsgebiet ist auf den festgelegten Rahmen begrenzt. Konzeptabhängige Auskragungen in den Straßenraum sollen plausibel und nachvollziehbar sein. Der Verkehr darf nicht beeinträchtigt werden.
- 2.7 Ich möchte mich erkundigen, wie es mit den Abstandsflächen zum Grundstück der Realschule aussieht. Müssen die nach LBO ausgewiesenen Abstände eingehalten werden, oder ist es möglich direkt an die Grundstücksgrenze zu bauen, um eine gemeinsam nutzbare Fläche zu entwickeln?  
Antwort: siehe 2.2
- 2.8 Markiert der bestehende Fußweg Richtung Kernerviertel die einzuhaltenden Abstandsflächen?  
Antwort: siehe 2.2
- 2.9 Ist es möglich über die Grundstücksgrenzen zum Gebhard-Müller-Platz hin auszukragen? Insbesondere in südlicher Richtung über die Straße mit Kennzeichnung L1014. Selbstverständlich unter der Voraussetzung, dass der Verkehr nicht eingeschränkt wird.  
Antwort: siehe 2.6
- 2.10 Ist der Gehweg (Rampe) zwischen Entwurfsgrundstück und Neckarrealschule mit Teil des Entwurfsgebietes? Bzw. darf dieser verändert, versetzt, weggenommen oder auch durch eine Treppe ersetzt werden?  
Antwort: Die öffentliche fußläufige Verbindung soll durch das Projekt aufgewertet werden (siehe Auslobung S. 37, Aufgabe). Sie darf verändert und versetzt werden, wenn eine Erschließung und Zufahrt (Feuerwehr) zum benachbarten Grundstück der ehemaligen Neckar-Realschule weiterhin gewährleistet werden kann. Die öffentliche Verbindung sollte nicht ausschließlich über Treppen möglich sein.
- 2.11 Kann der Neubau unterkellert werden?  
Antwort: siehe 2.4
- 2.12 Wie tief ist die Bebauung ins Erdreich möglich?  
Antwort: siehe 2.4
- 2.13 Ist die Geometrie des Straßenverlaufs im Bereich des Gebhard-Müller-Platzes bindend oder kann hier zugunsten des Grundstückszuschnitts der Radius der starken Abrundung minimal verringert werden?  
Antwort: Das Wettbewerbsgebiet ist auf den festgelegten Rahmen begrenzt. Konzeptabhängige Anpassungen des Straßenverlaufs dürfen den Verkehrsfluss nicht beeinträchtigen.
- 2.14 Ist es möglich das Grundstück zu unterkellern und wenn ja, wie tief  
Antwort: siehe 2.4
- 2.15 Nicht vergeben
- 2.16 Ist es erwünscht eine neue, für das Grundstück zweckvollere Verkehrsführung vorzuschlagen?  
Antwort: Eine grundsätzlich neue Verkehrsführung vorzuschlagen ist im Rahmen

des ausgelobten Wettbewerbs nicht sinnvoll, ansonsten siehe 2.13.

Darf die Bushaltestelle verlegt werden?

Siehe u.U. Antwort 2.34

Darf unter den Umständen das Grundstück erweitert werden?

Antwort: Das Wettbewerbsgebiet ist auf den festgelegten Rahmen begrenzt.

Darf das Gebäude vielleicht in den oberen Geschossen auskragen?

Antwort: Siehe 2.6

- 2.17 Die Nachbarbebauung an der Konrad-Adenauer- Straße grenzt direkt an das Wettbewerbsgebiet. Die Abstandsflächen des Gebäudes liegen somit auf dem Wettbewerbsgebiet. Da die Grenzwand mit Fenster versehen ist kann nicht davon ausgegangen werden das an das Gebäude angebaut werden kann. Ist davon auszugehen dass die Abstandsfläche als Baulast auf dem Wettbewerbsgrundstück liegt? Welcher Faktor für die Abstandsfläche gilt in diesem Bereich?

Antwort: siehe 2.2

- 2.18 Bis zu welcher Tiefe darf das Grundstück unterbaut werden?

Antwort: siehe 2.4

- 2.19 Bleibt der Luftschacht, ca. 14 m hoch, stehen? Welchen Nutzen hat er und in weit darf man diesen umnutzen oder bebauen?

Antwort: Es kann davon ausgegangen werden, dass alle auf dem Wettbewerbsgrundstück bestehende Bauwerke entfernt oder verändert werden können.

- 2.20 Ist der auf dem Grundstück stehende Lüftungsschacht des Rettungstunnels S21 zur Disposition gestellt?

Antwort: siehe 2.19.

Der Lüftungsschacht ist nicht dem künftigen Rettungstunnel S21 zugeordnet. Die künftige Entlüftung der Tunnelröhren erfolgt außerhalb des Wettbewerbsgebiets.

- 2.21 Verläuft unter dem Wettbewerbsgebiet eine U- Bahn oder andere Trassen, die eine Unterbauung begrenzen?

Antwort: Nein

- 2.22 Muss der vorhandene Fußweg auf dem Grundstück beibehalten werden, oder kann er verlegt/ verändert werden?

Antwort: siehe 2.10

- 2.23 In wie weit ist der Fußweg zwischen Schule und Grundstück nutzbar/veränderbar?

Antwort: siehe 2.10

- 2.24 Was ist auf dem Areal geplant, das sich nördlich des Grundstücks am U-Bahn-Ausgang (Sängerstraße / Ecke Willy-Brandt-Straße) befindet, auf dem sich derzeit eine Baustelle befindet?

Antwort: Die Planung dieses Bereich ist nicht Bestandteil der Wettbewerbsaufgabe. Mit der Verlegung der Stadtbahn-Haltestelle Staatsgalerie wird der heutige Abgang an der Ecke zur Landhausstraße entfallen. Es ist u.a. ein technisches Bauwerk („Schwallbauwerk“) für die zukünftig unterirdisch verlaufenden Bahntrassen im Rahmen von S21 geplant. Bis Wettbewerbsende wird dem Auslober keine konkrete Planung vorliegen. Die Wettbewerbsteilnehmer können davon ausgehen, dass die bestehenden Gebäude entlang der Willy-Brandt-Straße bis zur Sängerstraße städtebaulich sinnvoll ergänzt werden.

- 2.25 Inwiefern kann der Grünraum über dem Wagenburgtunnel in den Entwurf integriert werden?

Antwort: Das Wettbewerbsgebiet ist auf den festgelegten Rahmen begrenzt.

Vorschläge für die Gestaltung des umliegenden Gebiets sind in konzeptioneller Form selbstverständlich möglich. Die Bedeutung des angesprochenen Grünraumes als eine der

Stuttgarter Frischluftschneisen ist dabei zu beachten. Siehe hierzu auch die Publikation „StadtKernZiele“ in den Unterlagen zum Wettbewerb (pdf-Datei).

- 2.26 Wie sieht die konkrete Planung für Stuttgart 21 Ecke Schillerstr./Konrad-Adenauer-Str. aus?  
Antwort: Der geplante Straßenverlauf ist in der Auslobung auf Seite 42/43 ersichtlich und steht als .dwg-Datei zum Download zur Verfügung.  
Darüberhinaus steht bis Wettbewerbsende keine weitere konkrete Planung zur Verfügung.
- 2.27 Gibt es Konzepte, die Verkehrsbelastung der Schillerstr. bzw. des Wagenberg隧nells zu reduzieren?  
Antwort: Langfristig strebt die Stadt Stuttgart nach unserem Wissen eine Entlastung der Schillerstraße, insbesondere vor dem Hauptbahnhof, an. Konkrete Planungen sind hier aber keine vorhanden. Für den Wagenburgtunnel sind keine Anpassungen bekannt.  
Siehe auch 2.37.
- 2.28 Kann die Materialität eines eventuellen Vorplatzes und der Verlängerung der Schillerstr. vor dem Wagenbergtunnel einheitlich sein?  
Antwort: Die Frage ist entwurfsabhängig zu klären.
- 2.29 Ist die Geometrie des Straßenverlaufs im Bereich des Gebhard-Müller-Platzes bindend oder kann hier zugunsten des Grundstückszuschnitts der Radius der starken Abrundung minimal verringert werden?  
Antwort: siehe 2.13
- 2.30 Können Planunterlagen zum neuen Straßenverlauf + Markierungen der Fahrspuren zur Verfügung gestellt werden, um die geplante Straßenführung besser nachvollziehen zu können?  
Antwort: Über die in den, bereits zur Verfügung gestellten, Dateien „Lageplan\_m1000.pdf“ und „neuverlauf\_willy-brandt.dwg“ enthaltenen Angaben hinaus stehen leider keine weiteren Unterlagen zum neuen Straßenverlauf zur Verfügung.
- 2.31 Kann, zur Vergrößerung des Entwurfsgrundstücks, die Straßenführung südlich des Grundstück/Wagenburgtunnel-Ausfahrt angepasst werden? Z.B. durch die Reduzierung der Abbiegespuren.  
Antwort: siehe 2.13
- 2.32 Wird es die Autounterführung in der Willy-Brandt-Straße zur Konrad-Adenauer-Straße durch den neuen Straßenverlauf nicht mehr geben?  
Antwort: Die Verkehrsbauwerke der Konrad-Adenauer-Straße bzw. Willy-Brandt-Straße bleiben bestehen.
- 2.33 Wird es wesentlich verkehrsberuhigter durch den geplanten neuen Straßenverlauf?  
Antwort: Nein, siehe hierzu auch 2.27 und 2.37.
- 2.34 Ist die Bushaltestelle direkt am Entwurfsgrundstück (s. Anhang) dauerhaft oder nur temporär aufgrund der Baumaßnahmen von Stuttgart 21 angelegt?  
Antwort: Die Bushaltestelle am Wettbewerbsgebiet ist temporär aufgrund der Baumaßnahmen von Stuttgart21. Sie befindet sich im Anschluss voraussichtlich wieder entlang der Schillerstraße am mittleren Schoßgarten.
- 2.35 Es wäre auch interessant einen Plan zu bekommen der das Volumen der John Cranko Schule darstellt.  
Antwort: Leider stehen keine Planunterlagen zur John Cranko Schule zur Verfügung.
- 2.36 Soll der Wettbewerbsbeitrag von Burger Rudacs Architekten als Bestand wahrgenommen werden?

Antwort: Es kann von einer Realisierung der John Cranko Schule in den nächsten Jahren ausgegangen werden.

- 2.37 Kann der Siegerentwurf des Wettbewerbs "Kulturmeile Stuttgart" von 2009 (Lützwitz + Auer und Weber) als Grundlage für eine nachhaltige Betrachtung des Standortes gesehen werden oder wird die dort enthaltene Idee, die Konrad-Adenauer-Straße zum Tunnel auszubauen außer Acht gelassen?

Antwort: Der unmittelbare Bereich am Gebhard-Müller-Platz mit dem rot markierten geplanten Straßenverlauf ist für die Wettbewerbsaufgabe verbindlich. Darüber hinaus können die Verfasser entwurfsabhängig von langfristig positiven Veränderungen im Bereich der Konrad-Adenauer-Straße ausgehen. Im Bereich der Willy-Brand-Straße zeigt der rot markierte geplante Straßenverlauf bereits eine Verlängerung des unterirdischen Verkehrsbauwerks mit den entsprechenden Fahrbahnen für den Durchgangsverkehr an. Die hier rot gezeichneten neuen Straßenmarkierungen befinden sich alle ebenerdig.

- 2.38 Steht der neu geplante Straßenverlauf in Zusammenhang mit dem Wettbewerb Kulturmeile?

Antwort: Die Planung steht in Zusammenhang mit der Realisierung von Stuttgart 21. Eine Verlängerung der unterirdischen Fahrbahnen im Bereich der Willy-Brand-Straße, wie sie in den Dateien rot markiert ist, kann jedoch als Fortführung der Ansätze zum Wettbewerb Kulturmeile gesehen werden.

- 2.39 Wird das "Schwallbauwerk", welches nördlich des Grundstücks entsteht, oberirdisch oder unterirdisch angelegt?

Antwort: Das sogenannte „Schwallbauwerk“, dass als oberirdisches technisches Gebäude für die unterirdischen Trassen der Bahn im Zuge der Realisierung von Stuttgart 21 auf dem Areal Willy-Brandt-Straße Ecke Sängerstraße notwendig wird, liegt nicht unmittelbar am Wettbewerbsgebiet. Bis Wettbewerbsende wird dem Auslober keine konkrete Planung vorliegen. Siehe auch 2.24.

- 2.40 Ist die U-Bahn-Haltestelle auf dem Grundstück noch in Nutzung oder entfällt diese eventuell durch Stuttgart 21?

Antwort: Es befindet sich keine U-Bahnhaltestelle auf dem Wettbewerbsgebiet. Die früher vorhandene Unterführung für Fußgänger Richtung Alte Staatsgalerie entfällt. Siehe hierzu generell auch 2.19

- 2.41 Ist die Bushaltestelle direkt an dem Entwurfsgrundstück dauerhaft oder temporär?

Antwort: siehe 2.34

- 2.42 Ist das auf dem Grundstück befindende Pumpenwerk erhaltenswert und mit einzubeziehen, oder kann dies vernachlässigt werden?

Antwort: siehe 2.19

- 2.43 Ist ein bestimmter Abstand zur Straße auf dem Entwurfsgebiet einzuhalten, bzw. gibt es einen Gehweg hin zum Wagenburgtunnel?

Antwort: Die Abstände zu den Straßen sind nicht vorgegeben, sie können konzeptabhängig festgelegt werden. Der Wagenburgtunnel ist für Fußgänger gesperrt.

- 2.44 Nicht vergeben

- 2.45 Auf dem Grundstück befindet sich eine Treppe die zu einer Unterführung führt, kann man diese ignorieren bzw. muss diese im Entwurf mitgeplant werden?

Antwort: siehe 2.40 und 2.19

- 2.46 ...genauso wie die Verbindung von Unten (Gebhard-Müller-Platz) nach Oben (Urbanstraße)?

Antwort: siehe 2.10

- 2.47 Dürfen wir den Weg, der zur Verbindung der Konrad-Adenauer-Straße mit der Urbanstraße dient umbauen?  
Antwort: siehe 2.10
- 2.48 Existiert die Treppe, die in den Untergrund führt, noch und wenn ja: welche Funktion hat sie und kann man sie beim Entwurf ignorieren ?  
Antwort: siehe 2.40 und 2.19
- 2.49 Wird der Fußweg von der Willy-Brand-Straße zur Urbanstraße als Feuerwehrezufahrt genutzt und wenn ja, kann dieser umgelegt werden?  
Antwort: Ja. Siehe auch 2.10.

### 3. WAGENBURGTUNNEL UND RETTUNGSZUFAHRT FÜR S21

- 3.1 Darf der Verlauf des Rettungsweges verlegt werden?  
Es wird davon ausgegangen, dass in der Frage mit „Rettungsweg“ die in der Auslobung als „Rettungszufahrt S21“ bezeichnete Beschreibung gemeint ist (Auslobung Seite 43).  
Antwort: Die Frage ist entwurfsabhängig zu klären. Eine Verlegung der Rettungszufahrt auf dem Wettbewerbsgebiet ist unter Beachtung der notwendigen Radien und des Anschlusses an die markierte Tunnelröhre denkbar.
- 3.2 Im Zusammenhang mit der Sicherheitszufahrt im Tunnelleingangsbereich stellt sich die Frage, ob diese weiterhin bestehen bleiben soll oder nur für den Zeitraum der U21-Umbaumaßnahmen aktiv bleiben muss.  
Antwort: Nach Beenden der Bauarbeiten im Rahmen von Stuttgart 21 wird die Tunnelröhre als Rettungszufahrt für die unterirdischen Bahntrassen, die außerhalb des Wettbewerbsgebiets verlaufen, benötigt. Daher ist auch eine Rettungszufahrt auf dem Wettbewerbsgebiet zu gewährleisten. Siehe Auslobung S. 37, Aufgabe, Planungsgebiet und S. 43.
- 3.3 Und zwar ist hier auf dem Bebauungsgrundstück (rot markiert) oberhalb der klein gepunkteten Markierung für die "Rettungszufahrt S21" eine weitere gestrichelte Linie zu sehen. Nun ist die Frage ob es sich hierbei um eine interne Baugrenze handelt, welche wir im Erdgeschoss definitiv nicht überbauen dürfen und in den Obergeschossen mit ausreichend lichter Höhe darunter jedoch überbauen dürfen? Wie sehen Ihre Vorgaben diesbezüglich aus?  
Antwort: Die gestrichelte Linie stellt einen angenommenen Abstand der Bebauung zur Fahrspur der Rettungszufahrt dar. Sie kann überbaut werden, wenn dadurch die Funktion der Rettungszufahrt nicht beeinträchtigt wird. Die lichte Raumhöhe über der Rettungszufahrt beträgt 4.50m, siehe Auslobung S. 43. Anpassungen des Verlaufes sind denkbar, siehe Antworten unter 3.1 und 3.2.
- 3.4 Ich würde gerne wissen wie die Tunnelmaße sind und ob man diesen mit einbeziehen darf bzw. ob die Zufahrt frei bleiben soll.  
Antwort zum Tunnel: Das Wettbewerbsgebiet ist auf den festgelegten Rahmen begrenzt. Der Einbezug des Tunnels ist nicht sinnvoll.  
Antwort zur Zufahrt: siehe Antworten unter 3.1, 3.2 und 3.3
- 3.5 Kann für den Außenbereich des Entwurfes die Notzufahrt zum S-21-Tunnel genutzt werden?  
Antwort: Ja, auch eine komplette Einhausung ist erlaubt, so lange die Zufahrt im Rettungsfall gewährleistet werden kann.
- 3.6 Darf der Verlauf des Rettungsweges verlegt werden?  
Antwort: siehe 3.1

- 3.7 Ist der Rettungstunnel mit Rettungsfahrzeugen zu befahren oder dient er der fußläufigen Flucht.  
Antwort: Der Rettungstunnel wird mit Rettungsfahrzeugen befahren.
- 3.8 Ist es möglich die Einfahrt zur Rettungszufahrt zu überbauen und wenn ja, in welcher Höhe?  
Antwort: siehe Antworten unter 3.1, 3.2 und 3.3

#### 4. NECKAR - REALSCHULE

- 4.1 Inwiefern kann die Schule für den Entwurf mit einbezogen werden, können Bausteine des Raumprogramms dort integriert werden? Gibt es Pläne, Grundrisse der Schule?  
Antwort: Das Wettbewerbsgebiet ist auf den festgelegten Rahmen begrenzt. Die Freiflächen der Schule können an das Migrationszentrum angebunden und konzeptionell einbezogen werden. Die Gebäude der ehemaligen Neckar-Realschule sind nicht Bestandteil der Planung.
- 4.2 Dürfen die angrenzenden Gebäude der Neckar-Realschule ins Konzept integriert werden?  
Antwort: siehe 4.1 und 4.7
- 4.3 Gibt es Planunterlagen der Bestandsgebäude Neckar-Realschule?  
Antwort: Nein. Siehe auch 4.1
- 4.4 Dürfen die Bestandsgebäude der Neckar-Realschule abgerissen werden?  
Antwort: Nein
- 4.5 Dürfen die Bestandsgebäude der Neckar-Realschule überbaut werden?  
Antwort: Nein
- 4.6 Steht ggf. ein Nutzungskonzept für die Gebäude der Neckar-Realschule fest?  
Antwort: Nein
- 4.7 Können selbständig potentielle Nutzungen für die leerstehende Schule im Zuge eines Konzeptes vorgeschlagen werden?  
Antwort: Ja als Ideenteil. Das Programm der Wettbewerbsaufgabe soll aber vollständig auf dem festgelegten Wettbewerbsgebiet abgebildet werden.
- 4.8 Die Neckarschule (die in der Auslobung als Lehrstehend bezeichnete Schule ist in Nutzung.) in welcher Art kann man diese in den Entwurf einbeziehen?  
Antwort: siehe 4.1 und 4.7
- 4.9 Kann man dieser eine neue Nutzung zuweisen? Wenn ja in welchem Detailgrad sind diese Nutzungen zu planen?  
Antwort: siehe 4.1 und 4.7
- 4.10 Steht diese zur Disposition?  
Antwort: siehe 4.4
- 4.11 Inwieweit darf die Neckarrealschule in den Entwurf integriert werden? Schulhof und Schulgebäude? Wenn das Schulgebäude integriert wird, darf dieses baulich verändert bzw. abgerissen werden?  
Antwort: siehe 4.1 bis 4.7



- 4.13 Kann Planmaterial von der angrenzenden Neckar-Realschule (Grundrisse etc.) zur Verfügung gestellt werden?  
Antwort: Siehe 4.3
- 4.14 nicht vergeben
- 4.15 In wie weit kann man die angrenzende Schule in die Planung einbeziehen?  
Antwort: Siehe 4.1 bis 4.7
- 4.16 Gibt es diesbezüglich Grundrisse (red.: Neckar-Realschule), die zur Verfügung stehen?  
Antwort: Siehe 4.3
- 4.17 Wie können wir die Grundrisse bekommen?  
Antwort: Siehe 4.3
- 4.18 Gibt es Grundrisse für die an das Grundstück angrenzende Realschule, sowie die benachbarten Flachbauten, welche in den Entwurf mit einbezogen werden können  
Antwort: Siehe 4.1 bis 4.7
- 4.19 Stehen die Bäume des Schulhofes der Realschule unter Schutz  
Antwort: Der Baumbestand erscheint erhaltenswert. Die Bäume müssen aber nicht erhalten werden.
- 4.20 So weit wie ich es verstanden habe, dürfen die leerstehenden Gebäude der Neckar Realschule genutzt werden. Könnten Sie uns hierfür Pläne der Gebäude zur Verfügung stellen?  
Antwort: Siehe 4.1 bis 4.7
- 4.21 Inwieweit darf die Neckarrealschule in den Entwurf integriert werden? Schulhof und Schulgebäude? Wenn das Schulgebäude, darf dieses baulich verändert bzw. abgerissen werden?  
Antwort: Siehe 4.1 bis 4.7
- 4.22 Können Planunterlagen der Neckar-Realschule zur Verfügung gestellt werden?  
Antwort: Siehe 4.3
- 4.23 Stehen nicht erhaltenswerte Teile der Neckar-Realschule zur Disposition bzw. können teile aufgestockt werden?  
Antwort: Siehe 4.4 und 4.5
- 4.24 Kann der Außenbereich/Schulhof der Schule für den Außenbereich unseres Entwurfes mit einbezogen werden?  
Antwort: Siehe 4.1
- 4.25 Ist es möglich, das Trafo-Gebäude auf dem Nachbargrundstück abzureißen?  
Es wird davon ausgegangen, dass hier das flache Gebäude des örtlichen Energieunternehmens ENBW an der Urbanstraße (Hausnummer 47) gemeint ist, das unmittelbar an das Wettbewerbsgrundstück grenzt.  
Antwort: Die Frage ist entwurfsabhängig zu klären. Für eine bessere Anbindung des Wettbewerbsgebiets und des benachbarten Grundstücks der ehemaligen Neckar-Realschule an die Urbanstraße ist eine solche Maßnahme denkbar. Sie soll plausibel und nachvollziehbar sein. Das Programm der Wettbewerbsaufgabe soll aber vollständig auf dem festgelegten Wettbewerbsgebiet abgebildet werden.
- 4.26 Außerdem stellt sich uns die Frage, ob der Schulhof der Neckar-Realschule mit dem Auto erreichbar ist (Anlieferung)?  
Ja. Siehe 2.2 und 2.10

- 4.27 Bestandspläne der Neckar- Realschule ( Grundrisse aller vorhandenen Stockwerke, Schnitte, Ansichten etc. ... )  
Antwort: Siehe 4.3
- 4.28 Das genaue Höhenniveau des Innenhofes der Realschule ( wir sind uns nicht ganz sicher, ob die Höhe im 3D-Modell richtig angegeben ist )  
Antwort: Das Höhenniveau des Schulhofes geht aus den Höhenlinien hervor. Diese sind in der Datei „Lageplan Höhenlinien.pdf“ und der Datei „Lageplan\_ergaenzt.dwg“ (siehe 1.1) enthalten.
- 4.29 Können Grundrisse der Realschule zur Verfügung gestellt werden?  
Antwort: Siehe 4.3
- 4.30 Ist es möglich das Basketballfeld in den Hof der Schule zu legen?  
Antwort: Siehe 4.1
- 4.31 Darf man das Schulgebäude verändern? Z.B. direkt an die Fassade anbauen?  
Antwort: Siehe 4.1 bis 4.7.
- 4.32 nicht vergeben
- 4.33 Gibt es Grundrisse von der Schule? (notwendig, falls diese mit in Entwurf einbezogen wird)  
Antwort: Siehe 4.3
- 4.34 Auf welcher Höhe liegt der Schulhof? Gibt es einen Schnitt durch die Schule zwischen Urbanstraße und Konrad-Adenauer-Str. in Richtung Staatsgalerie?  
Antwort: Siehe 4.28 und 1.5.
- 4.35 nicht vergeben
- 4.36 Können Teile der leerstehenden Neckar-Realschule abgerissen werden?  
Antwort: Siehe 4.4
- 4.37 In welcher Weise kann die Neckar Realschule mit in die Planungen einbezogen werden und was soll mit den angrenzenden Flachbauten passieren? Können die Flachbauten, die an die Neckar Realschule angrenzen, abgerissen werden?  
Antwort: Siehe 4.1 bis 4.7 und 4.25

## 5. RAUMPROGRAMM , FLÄCHENINHALT, PARKPLÄTZE

- 5.1 Darf die angegebene Gesamt-m2-Fläche überschritten werden? Wenn ja, um wie viel?  
Antwort: Ja, die Flächenangaben sind als Richtwerte zu verstehen. Der mögliche Grad der Überschreitung ist konzeptabhängig.
- 5.2 Müssen die einzelnen Funktionen des Zentrums für Migration innenräumlich verknüpft sein?  
Antwort: konzeptabhängig
- 5.3 Welche Einrichtungen/ Räume müssen von außen erreichbar sein?  
Antwort: konzeptabhängig
- 5.4 Gibt es strikt getrennte Nutzungseinheiten?  
Antwort: konzeptabhängig

- 5.5 Ist das Zusammenlegen bzw. eine direkte Verbindung bestimmter Nutzungen erwünscht?  
Wenn ja welche?  
Antwort: konzeptabhängig
- 5.6 Wie sind Arbeitsplätze zu strukturieren? Einzel- Gruppen- oder Großraumbüros?  
Antwort: Die Gestaltung der Arbeitsplätze soll konzeptabhängig zu einer möglichst hohen räumlichen Qualität für Mitarbeiter und „Kunden“ führen
- 5.7 Gibt es nur eine zentrale Infotheke oder sind mehrere Theken vor den Abteilungen/Büros einzuplanen?  
Antwort: Die in der Auslobung beschriebene Infotheke dient zur Orientierung in Bezug auf das gesamte Gebäude mit allen Angeboten. Die Gestaltung der Zugänge zu den einzelnen Funktionsbereichen oder Büros ist konzeptabhängig und dem Entwurfsverfasser überlassen.
- 5.8 Soll das Gebäude rund um die Uhr geöffnet sein?  
Antwort: Grundsätzlich möglich und eventuell, z.B. in Bezug auf die im Raumprogramm beschriebene Notanlaufstelle, auch notwendig. Darüberhinaus bestehen zu den Öffnungszeiten keine Vorgaben, das Nutzungspotential des Gebäudes zu verschiedenen Tages- und Nachtzeiten ergibt sich aus dem Konzept.
- 5.9 Muss das Ballspielfeld im Außenbereich liegen oder kann der Mehrzwecksaal als "Turnhalle" ausgebildet werden?  
Antwort: konzeptabhängig. Es ist allerdings zu bedenken, ob der integrative Effekt der Sportfläche nicht auch von deren spontaner Nutzbarkeit abhängt und wie dies in einer Halle gewährleistet werden kann
- 5.10 Soll der Veranstaltungsraum als Saal oder Auditorium ausgebildet werden?  
Antwort: Nachzuweisen ist ein Theater- und Mehrzwecksaal sowie verschiedene Veranstaltungsräume, siehe Raumprogramm in der Auslobung S.39.
- 5.11 Ist es erlaubt im Rahmen des Wettbewerbs das Raumprogramm zu erweitern?  
Antwort: Ja, Erweiterungen müssen allerdings nachvollziehbar sein. Siehe in diesem Zusammenhang auch 5.1
- 5.12 Ist man an die Quadratmeterzahlen in der Auslobung gebunden?  
Antwort: siehe 5.1
- 5.13 Sind im Raumprogramm aufgezählte "dazugehörige Nebenräume" jeweils in der angegebenen Quadratmeterzahl enthalten?  
Die Nebenräume sind in den jeweiligen Richtwerten enthalten.
- 5.14 Inwieweit ist der Außenraum in die Gesamtquadratmeterzahl eingerechnet?  
Die Freiflächen sind nicht in die Gesamtquadratmeterzahl eingerechnet.
- 5.15 Sind im Raumprogramm aufgezählte "dazugehörige Nebenräume" jeweils in der angegebenen Quadratmeterzahl enthalten?  
Antwort: siehe 5.13
- 5.16 Wie sind andere Anlaufstellen für Migranten in diesem Stadtgebiet verteilt?  
Antwort: Angesichts der großen Bandbreite der als „Anlaufstelle für Migranten“ in Frage kommenden Einrichtungen kann die Frage so nicht beantwortet werden. Die Situation muss, je nach Relevanz für das verfolgte Konzept, durch den Verfasser recherchiert werden.
- 5.17 Können weitere Funktionen hinzugefügt werden um noch mehr Menschen an diesen Ort zu ziehen? Ist es möglich einen Markt (Street-Food Berlin) in das Gebäude zu integrieren?  
Antwort: Ja. Siehe auch 5.11.

- 5.18 Müssen Parkplätze ausgewiesen werden ? Würde bedeuten eine große Tiefgarage zu bauen  
....ist es Gegenstand des Entwurfes  
Antwort: Ein Nachweis von Stellplätzen und einer erforderlichen Tiefgarage ist nicht Bestandteil der Wettbewerbsaufgabe.
- 5.19 Ist die Unterbringung von Stellplätzen zu berücksichtigen?  
Antwort: siehe 5.18
- 5.20 Sind für den Entwurf Parkplätze nachzuweisen  
Antwort: siehe 5.18
- 5.21 Müssen Parkplätze auf dem Wettbewerbsgrundstück, zum Beispiel für die Mitarbeiter, vorgesehen werden?  
Antwort: siehe 5.18
- 5.22 Ist es Tiefgarage erwünscht/vorgesehen?  
Antwort: siehe 5.18

Aufgestellt am 18.11.14  
Universität Stuttgart  
IRGE | Institut für Raumkonzeptionen und  
Grundlagen des Entwerfens